



Klatsch und Tratsch

cvz@buchmarkt.de

Nur BRIGITTE-Verlagsleiterin **Julia Jäkel** war von ihrem Mann auf diesen Gag vorgewarnt; die restlichen TV-Zuschauer aber haben sich wohl verblüfft gefragt, wer denn dieser Herr **Übleis** sei, mit dem **Ulrich Wickert** telefonierte. Was war los? Tagesthemen-Anchormann Wickert hatte seit einigen Tagen seine Sendung mit dem Hinweis beendet, man möge sich einen Knoten ins Taschentuch machen, um die neue Sendezeit (22.15 statt 22.30 Uhr) nicht zu vergessen. Am 18. Januar aber schloss er so: „Herr Übleis aus München hat gestern erst um 22 Uhr 30 die Tagesthemen eingeschaltet. Eine viertel Stunde zu spät! Herr Übleis: Die neue Anfangszeit ist jetzt immer um 22 Uhr 15. Machen doch auch Sie einen Knoten ins Taschentuch.“ Also, die neue Sendezeit ist klar, aber die Frage bleibt offen: Warum hat der **Droemer**-Verleger (s.a. BuchMarkt 1/06) mit dem **HoCa**-Autor telefonierte?

Kein Heft ohne eine Meldung zu **Thalia**: Jetzt ist durchgesickert, dass das Hagener Unternehmen in Wiesbaden in der Nähe der Schwalbacher Straße eine weitere Buchhandlung plant. **Karstadt** hat dort verkauft; derzeit regiert noch die Abrissbirne. Im Herbst 2007 soll der Neubau-Komplex fertig sein, in den dann auch Thalia als Mieter einziehen wird. Wiesbaden-Kenner sehen in einer weiteren Buchhandlung zwar ein Überangebot für die hessische Hauptstadt und finden auch die Lage nicht gerade ideal – ein gescheites Shopping-Center allerdings, so heißt es, könnte die Gegend aufpeppen.

Die Nachrichten aus Gütersloh treiben nicht nur den Bertelsmännern Tränen in die Augen – schließlich profitieren auch andere Verlage von einem gesunden **Club**. Was sich dort momentan abspielt, ist katastrophal: innerhalb von drei Jahren mehrmaliger Austausch der Geschäftsführer, dazu ein hoher Verschleiß an diversen Marketingchefs. Dabei hieß es doch vor wenigen Monaten (sogar noch beim Abgang von **Wössner**-Schwiegersohn **Marc Oliver Sommer**), dass der Club saniert und richtig aufgestellt sei. Da ist es kaum glaubhaft, dass nun erneut gleich vier Geschäftsleitungsmitglieder auf einmal gehen müssen!

Fernando Carro, der vierte Geschäftsführer in nur drei Jahren, hatte wohl keine andere Wahl. Gemunkelt wird, dass der Club nur noch etwas über 2 Mio. Mitglieder und allein im vierten Quartal 2005 ein Umsatzminus von fast 30 Prozent (!) erwirtschaftet habe. Aber von der angekündigten Höherpreispolitik und Qualitätsanhebung im Buchbereich ist auch im ersten Quartal dieses Jah-

res (noch) nichts zu sehen. Und wenn die Mitgliederzahlen nicht stimmen, ist auch ein Programm nicht rentabel zu machen.

Jetzt ruhen alle Hoffnungen auf dem Spanier, der als flinker und fröhlicher Mann gilt, aber unter dem Druck steht zu beweisen, dass er und nicht sein Vorgänger („Sommer ist unser bester Mann“) der bessere Strategie im Club ist. Aus Spanien ist er kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien gewohnt – was Kritiker aber schon als „rüden Abschied“ von der Bertelsmann-Unternehmenskultur werten. Für seine Gefolgsleute ist das umgekehrt ein Beweis, dass Carro sich nicht verzettele und einen klaren strategischen Weg gehe.

Doch nicht alle sind so unglücklich über den letzten Rauschmiss: **Dirk Heß** etwa wird jetzt als branchenfremd abqualifiziert (er war vor dem Club bei **Eismann**, hat Tiefkühlkost direkt an Haushalte vertrieben). Er ist beim Club nie richtig warm geworden und stand in ständigem Zwist mit den Betriebsräten, die seine Ablösung gefordert hatten. Und sein Streit mit den Partnerbuchhandlungen über die Anpassung der Verträge ist ebenfalls aktenkundig. Bestimmt hat es auch Diskussionen über das künftige Filialkonzept gegeben: Der ganze Aufwand lohnt doch langfristig nur, wenn eine Mindest-Mitgliederzahl (die aus Expertensicht deutlich über 3 Mio. liegen muss) betreut werden kann. Doch gerade die Mitgliederzahlen befinden sich derzeit im freien Fall, da Millionen Werbegelder für Neumitglieder nicht ausgegeben worden sind.

Durchgesickert ist, dass das Guinness-Buch nicht mehr bei HoCa erscheint; trotz bester Absatzzahlen mochte der britische Lizenzgeber den nun ausgelaufenen Vertrag nicht verlängern. Die nächste Ausgabe wird im **Bibliographischen Institut** verlegt. HoCa verhandelt derzeit über ein viel versprechendes Nachfolgekonzert; noch ist aber nichts spruchreif.

Zwei Webtipps noch: Der „Übersetzer“ der geheimnisvollen Autorin **Franca Permezza** hat eine Leseprobe aus ihrem zweiten Roman „Partitura di Praga“ auf seine Website www.wolfgangkoerner.de/uebersetzungen.htm gestellt. Dort erklärt sie u.a., dass sie sich vom **Europa** Verlag getrennt hat und ihr zweites Buch dort nicht veröffentlichten wird. Einen neuen Verlag hat sie noch nicht: Ihr Agent **Vito von Eichborn** (ist auch im Streit von Europa geschieden) sucht noch. Die Taschenbuchausgabe des ersten Bandes „Prosciutto di Parma“ aber kündigt der **Rowohlt Taschenbuch Verlag** für August an.

Und ein Riesenspaß ist www.todesanzeigen-sammlung.de. Hier versammelt Börsenvereins-Justiziar **Dr. Christian Sprang** skurrile Fundstücke, die ihm Mitsammler aus dem deutschen Zeitungswald fischen. Sammlungen mit Mitfischern wachsen ständig... Fischen Sie mit.